



EMPOWERMENT FÜR FRAUEN UND FAMILIEN



ENTSTEHUNG UND ZIELE DES PROJEKTS:

Der Schalter *Empowerment für Frauen und Familien*, der 2009 aktiviert wurde, will Frauen persönlich und beruflich durch Selbstaktivierung und Selbstverantwortung stärken, indem er ihre Fähigkeiten zur Reaktion und ihre Suche nach Veränderungsmöglichkeiten unterstützt und intensiviert.

TÄTIGKEIT:

Bei den Begegnungen, die als Einzelgespräche organisiert werden, wird vor allem an der Stärkung, der Orientierung und den Strategien gearbeitet, die zur Selbstaktivierung bei der Arbeitssuche ergriffen werden können. Dazu gehört das Wissen um die eigenen Fähigkeiten und persönlichen Ressourcen, das Wissen um das eigene Ziel und den eigenen Traum. Die aktive Forschung, die Informationsforschung, die Gesprächstechniken und die Simulation von Gesprächssituationen werden in großem Umfang gefördert. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung, hilft der Verein auch, Praktika zu absolvieren. Persönliches Empowerment hat oft das Endziel, einen neuen Arbeitsplatz zu finden, aber oft geht es darum, Lösungen für Probleme im Zusammenhang mit der Familienführung, dem Beziehungsmanagement, der Konfliktschlichtung und der Stärkung der persönlichen Ressourcen zu finden.

Neben Einzelgesprächen werden Gruppentreffen und Führungen vor Ort organisiert. Die Gruppentreffen dienen der Bildung, Stärkung, Diskussion, Vergleich und Analyse verschiedener Themen wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Rolle des Vaters, die Stärkung der Eltern und die Fähigkeit, frei zu entscheiden. Führungen werden in öffentlichen und privaten Einrichtungen organisiert, die in den Bereichen Arbeit, Familie und/oder Kinderbetreuung tätig sind. Ziel ist es, die Strukturen bekannt zu machen: wie sie funktionieren, wie sie genutzt werden können, wie mit den Institutionen kommuniziert werden kann.

Es ist wichtig, dass Frauen die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und der Interessensbereiche kennen und Verantwortung für das übernehmen, was sie zu bieten haben. Während der Treffen steht es den Frauen frei, Fragen zu stellen und mit den Arbeitgebern der Gastunternehmen Kontakt aufzunehmen. Das Follow-up des Projekts erfolgt durch Gruppentreffen, Einzelgespräche nach der Einstellung, Telefongespräche, E-Mail.

ORGANISATION:

Seit 2014 ist der Schalter beim Frauenbüro der Stadt Bozen an drei Tagen in der Woche geöffnet. Seit 2016 ist es die Familienagentur des Landes, die zusammen mit der Gemeinde Bozen das Projekt finanziert. Im Laufe der Jahre hat der Schalter vor Ort ein Kooperationsnetz mit verschiedenen öffentlichen und privaten Diensten in den Bereichen Arbeit und Selbstunternehmertum, Ausbildung und Orientierung, Dienstleistungen für Frauen, Familie und andere aufgebaut. 2015 ist in Meran ein entsprechender Schalter bei Urania Meran eröffnet worden.

KONTAKTE:

Vereinigung Kaleidoskopio, Pfarrplatz 21, 39100 Bozen
Tel. 351 9835402; E-Mail: kaleidoskopio.bolzano@gmail.com

